

Abg. Kuhnert erläuterte, dass dieser Antrag einen ersten konkreten Schritt im Bereich Inklusion darstelle. In der Aussprache, an der sich Abg. Deussen-Dopstadt, Abg. Eichner, Abg. Donix und Abg. Krupp beteiligten, wurde deutlich, dass es sich um ein ergänzendes Angebot handeln solle, welches jedoch nicht auf den Sozialbereich beschränkt bleiben, sondern Schritt um Schritt auf die Publikationen der gesamten Kreisverwaltung ausgeweitet werden solle. Ltd. KVD Liermann führte aus, dass es sich bei „leichter Sprache“ um ein besonderes Regelwerk handele, das nicht etwa einfach ausgedrückt bedeute, sondern eine eigene Sprache darstelle.